



Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Christine Kamm**
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
vom 09.11.2016

Beschulung und Förderung jugendlicher Flüchtlinge

Ich frage die Staatsregierung:

1. Wie viele Flüchtlings- und Asylbewerberkinder bzw. Jugendliche sind derzeit in Bayern untergebracht und wie viele waren es Anfang des Schuljahres 2016/17 und Anfang des Schuljahres 2015/2016 (in absoluten Zahlen und aufgeschlüsselt nach schul- und berufsschulpflichtig und nach jeweiligem Landkreis und kreisfreier Stadt)?
2. Wie hat sich die Anzahl der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund an beruflichen Schulen bis zum Ende des Schuljahres 2015/16 entwickelt und wie viele der Schülerinnen und Schüler davon hatten einen Fluchthintergrund (bitte die Anzahl nach Geschlecht und nach jeweiligem Landkreis und kreisfreier Stadt)?
3. Wie viele berufsschulpflichtige Flüchtlinge sind derzeit nach den aktuellen vorliegenden Zahlen in den einzelnen Landkreisen und kreisfreien Städten?
4. In welchen Kommunen im Regierungsbezirk Schwaben werden berufsschulpflichtige Flüchtlinge aktuell beschult (bitte unter Angabe der Kommune mit der Anzahl der berufsschulpflichtigen Flüchtlinge, Schulen und Klassenzahl)?
5. Wie viele der berufsschulpflichtig gemeldeten Flüchtlinge wurden im Schuljahr 2015/16 nicht beschult (bitte in absoluten Zahlen und in prozentualer Relation zur Anzahl aller berufsschulpflichtigen Flüchtlinge und zudem aufgeschlüsselt je Landkreis)?
- 6.1 Wie viele junge, nicht mehr berufsschulpflichtige junge Erwachsene bis zum 25. Lebensjahr besuchen derzeit Berufsintegrationsklassen und Sprachförderklassen und in welchem Umfang müsste das Angebot noch ausgeweitet werden, damit es als bedarfsdeckend für junge Erwachsene bis 25 bezeichnet werden kann?
- 6.2 Welche Maßnahmen zur Sprachförderung und Berufsintegration junger Erwachsener bis 25 und darüber hinaus werden vom Freistaat Bayern bezuschusst?
7. Wo werden derzeit Übergangs- oder Integrationsklassen an Realschulen und Gymnasien angeboten (bitte aufgeschlüsselt nach Standort und Schulart angeben)?

8. In welcher Form und in welchem Umfang gibt es eine staatliche Unterstützung von Modellen oder Maßnahmen zur Weiterbetreuung nach Erlangung des Schulabschlusses bis zum Antritt einer Ausbildungsstelle?

Antwort

des Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst
vom 05.01.2017

Die Anfrage wird unter Einbeziehung von Beiträgen des Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration (StMAS) wie folgt beantwortet:

1. **Wie viele Flüchtlings- und Asylbewerberkinder bzw. Jugendliche sind derzeit in Bayern untergebracht und wie viele waren es Anfang des Schuljahres 2016/17 und Anfang des Schuljahres 2015/2016 (in absoluten Zahlen und aufgeschlüsselt nach schul- und berufsschulpflichtig und nach jeweiligem Landkreis und kreisfreier Stadt)?**

Dazu wurden vom StMAS folgende Informationen und Zahlen zur Verfügung gestellt:

In den beigefügten Tabellen kann die Situation in Bayern und in den jeweiligen Landkreisen und kreisfreien Städten zum 31.08.2015, also kurz vor Schuljahresbeginn 2015/2016, sowie zum 31.10.2016 entnommen werden. Da seit Schuljahresbeginn nur wenige Wochen vergangen sind und die Zugangszahlen und damit die Veränderungen des Gesamtbestandes im Verhältnis zum Vorjahr deutlich geringer sind, wurde auf die zusätzliche Zusammenstellung einer Übersicht exakt zum Schuljahresbeginn 2016/2017 verzichtet.

2. **Wie hat sich die Anzahl der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund an beruflichen Schulen bis zum Ende des Schuljahres 2015/16 entwickelt und wie viele der Schülerinnen und Schüler davon hatten einen Fluchthintergrund (bitte die Anzahl nach Geschlecht und nach jeweiligem Landkreis und kreisfreier Stadt)?**

Die statistischen Merkmale Migrationshintergrund bzw. Fluchthintergrund werden in den Amtlichen Schuldaten der beruflichen Schulen nicht erhoben. Daher liegen dem Staatsministerium dazu keine Informationen vor.

3. **Wie viele berufsschulpflichtige Flüchtlinge sind derzeit nach den aktuellen vorliegenden Zahlen in den einzelnen Landkreisen und kreisfreien Städten?**

Dem Staatsministerium liegen lediglich die Zahlen der Asylbewerber und Flüchtlinge im berufsschulpflichtigen Alter vor (vgl. auch Anlage zur Antwort auf Frage Nr. 1.).

Darin enthalten sind auch junge Menschen, die andere Bildungsangebote (z. B. allgemeinbildende Schulen, Berufsfachschulen, Fachklassen der Berufsschule im Rahmen einer dualen Ausbildung, Sprachkurse der freien Träger) nutzen bzw. gar nicht mehr berufsschulpflichtig sind, weil sie beispielsweise bereits das zweijährige Modell durchlaufen haben oder über höherwertige Bildungsabschlüsse bzw. ausreichende Deutschkenntnisse verfügen.

Aus der beigelegten Tabelle können die Zahlen der begleiteten und unbegleiteten Flüchtlinge entnommen werden. Bei den unbegleiteten minderjährigen Ausländern (UMA) erfolgt nach Erreichen der Volljährigkeit keine weitere Altersunterscheidung, sodass hier eine weitere Gruppierung der Altersklassen 18 bis 21 Jahre nicht erfolgen kann. Aus diesem Grund ist eine exakte Angabe der berufsschulpflichtigen Flüchtlinge nicht möglich. Die Teilmenge der berufsschulpflichtigen begleiteten Minderjährigen kann der Tabelle (Stand 31.10.2016) entnommen werden.

4. In welchen Kommunen im Regierungsbezirk Schwaben werden berufsschulpflichtige Flüchtlinge aktuell beschult (bitte unter Angabe der Kommune mit der Anzahl der berufsschulpflichtigen Flüchtlinge, Schulen und Klassenzahl)?

Im Regierungsbezirk Schwaben werden berufsschulpflichtige Asylbewerber und Flüchtlinge in Berufsintegrationsklassen an folgenden Schulen beschult:

Stadt/ Landkreis (LK)	Schule	Anzahl Klassen	Anzahl Plätze
LK Aichach-Friedberg	Berufl. Schulen Wittelsbacher Land; Staatl. Berufsschule Aichach-Friedberg	9	180
Augsburg	Städt. Berufsschule I Augsburg	2	40
Augsburg	Städt. Berufsschule II Augsburg	5	100
Augsburg	Städt. Berufsschule III Augsburg	2	40
Augsburg	Welser-Schule; Städt. Berufsschule IV Augsburg	1	20
Augsburg	Städt. Berufsschule V Augsburg	1	20
Augsburg	Städt. Berufsschule VI Augsburg	8	160
Augsburg	Reischlesche Wirtschaftsschule der Stadt Augsburg	2	40
Augsburg	Berufsfachschule für Ergotherapie Augsburg der Berufl. Fortbildungszentren der Bayer. Wirtschaft	1	20
Augsburg	Wirtschaftsschule der privaten Wirtschaftsschule Frenzel gGmbH Augsburg	1	20
Augsburg	Jakob-Fugger-Wirtschaftsschule Augsburg der Hermann-Schmid-Akademie gGmbH	1	20
Augsburg	Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung Maria Stern Augsburg des Schulwerks der Diözese Augsburg	1	20
LK Donauwörth	Ludwig-Bölkow-Schule; Staatl. Berufsschule Donauwörth	5	100

Stadt/ Landkreis (LK)	Schule	Anzahl Klassen	Anzahl Plätze
LK Günzburg	Staatl. Berufsschule Günzburg	8	160
LK Dillingen	Staatl. Berufsschule Höchstädt a. d. Donau	8	160
LK Neu-Ulm	Staatl. Berufsschule Illertissen	7	140
LK Oberallgäu	Staatl. Berufsschule Immenstadt i. Allgäu	10	200
LK Oberallgäu	Priv. Wirtschaftsschule Merkur Immenstadt i. Allgäu der gemeinn. Priv. Wirtschaftsschule Merkur GmbH	1	20
Kaufbeuren	Staatl. Berufsschule Kaufbeuren	8	160
Kempten	Staatl. Berufsschule I Kempten (Allgäu)	3	60
Kempten	Staatl. Berufsschule II Kempten (Allgäu)	3	60
Kempten	Staatl. Berufsschule III Kempten (Allgäu)	6	120
LK Dillingen	Staatl. Berufsschule Lauingen (Donau)	1	20
LK Lindau	Staatl. Berufsschule Lindau (Bodensee)	6	120
LK Ostallgäu	Staatl. Berufsschule Ostallgäu in Marktoberdorf	8	160
LK Ostallgäu	Staatl. Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung Marktoberdorf	1	20
Memmingen	Johann-Bierwirth-Schule; Staatl. Berufsschule I Memmingen	2	40
Memmingen	Staatl. Berufsschule II Memmingen	2	40
Memmingen	Staatl. Wirtschaftsschule Memmingen	1	20
Memmingen	Staatl. Fachoberschule Memmingen	1	20
Memmingen	Berufsfachschule f. Altenpflegehilfe Memmingen der Berufl. Fortbildungszentren der Bayer. Wirtschaft	1	20
LK Unterallgäu	Staatl. Berufsschule Mindelheim	15	300
LK Augsburg	Staatl. Berufsschule Neusäß	19	380
LK Neu-Ulm	Staatl. Berufsschule Neu-Ulm	11	220
LK Neu-Ulm	Staatl. Fachoberschule Neu-Ulm	2	40
LK Donau- Ries	Staatl. Berufsschule Nördlingen	3	60
LK Donau- Ries	Staatl. Wirtschaftsschule Nördlingen	1	20
Summe		167	3.340

Stand 15.11.2016

5. Wie viele der berufsschulpflichtig gemeldeten Flüchtlinge wurden im Schuljahr 2015/16 nicht beschult (bitte in absoluten Zahlen und in prozentualer Relation zur Anzahl aller berufsschulpflichtigen Flüchtlinge und zudem aufgeschlüsselt je Landkreis)?

Dem Staatsministerium liegen lediglich die Zahlen der begleiteten und unbegleiteten Asylbewerber und Flüchtlinge im berufsschulpflichtigen Alter vor (vgl. auch Anlage zur Antwort auf Frage Nr. 1.).

Darin enthalten sind auch junge Menschen, die andere Bildungsangebote (z. B. allgemeinbildende Schulen, Be-

rufsfachschulen, Fachklassen der Berufsschule im Rahmen einer dualen Ausbildung, Sprachkurse der freien Träger) nutzen bzw. gar nicht mehr berufsschulpflichtig sind, weil sie beispielsweise bereits das zweijährige Modell durchlaufen haben oder über höherwertige Bildungsabschlüsse bzw. ausreichende Deutschkenntnisse verfügen. Daher können keine Aussagen zu nicht-beschulten Berufsschulpflichtigen getroffen werden.

6.1 Wie viele junge, nicht mehr berufsschulpflichtige junge Erwachsene bis zum 25. Lebensjahr besuchen derzeit Berufsintegrationsklassen und Sprachförderklassen und in welchem Umfang müsste das Angebot noch ausgeweitet werden, damit es als bedarfsdeckend für junge Erwachsene bis 25 bezeichnet werden kann?

Wie viele junge Erwachsene bis zum 25. Lebensjahr Berufsintegrationsklassen besuchen, kann erst nach Auswertung der Amtlichen Schuldaten (voraussichtlich im Frühjahr 2017) genau beziffert werden. Aktuell kann dazu keine Angabe erfolgen. Die Berufsintegrationsklassen stellen für die Gruppe der jungen Erwachsenen nur ein Angebot zur Berufsvorbereitung unter mehreren dar. Neben den Berufsintegrationsklassen existieren auch zahlreiche weitere Angebote, die den Anforderungen dieses Personenkreises gerecht werden.

6.2 Welche Maßnahmen zur Sprachförderung und Berufsintegration junger Erwachsener bis 25 und darüber hinaus werden vom Freistaat Bayern bezuschusst?

a) Das Angebot von Sprachkursen für erwachsene Asylbewerber ist in erster Linie Aufgabe des Bundes. Bereits seit 2013 nimmt sich der Freistaat Bayern dieser Aufgabe überobligatorisch unter Verwendung eigener Haushaltsmittel an, da die Sprachkursangebote des Bundes für Asylbewerber bis zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausreichend sind. Die Anstrengungen, die der Freistaat Bayern hierfür seit 2013 unternommen hat, sind bundesweit einzigartig. Im Jahr 2013 betrug das maximale Fördervolumen noch bis zu 1,5 Mio. €, im Jahr 2014 bis zu 3,0 Mio. € und im Jahr 2015 bis zu 3,75 Mio. €. Insgesamt hat die Staatsregierung für das Jahr 2016 fast 17 Mio. € an Haushaltsmitteln für freiwillige Leistungen zur Sprachförderung für Asylbewerber zur Verfügung gestellt:

Nachfolgend wird aufgelistet, welche Projekte der Freistaat Bayern zur Sprachförderung für Asylbewerber finanziert bzw. unterstützt:

- Modellprojekt „Deutschkurse zur sprachlichen Erstorientierung für Asylbewerber“: Bei diesem Modellprojekt handelt es sich um Deutschkurse, die inhaltlich speziell auf die Lebenssituation von Asylbewerbern und Geduldeten zugeschnitten sind. Das Angebot umfasst 300 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten und wird parallel zum Spracherwerb um Erstorientierungsmaßnahmen ergänzt.
- Projekt „Integration durch Ausbildung und Arbeit“ (IdA 1000): Ziel dieses Projektes ist es, Asylbewerber mit guter Bleibeperspektive und Geduldete in den Arbeitsmarkt zu vermitteln und zu integrieren. Im Rahmen dieses Projektes wird zunächst Wert auf Spracherwerb, insbesondere auch die sprachliche Erstorientierung für den Arbeitsmarkt gelegt. Es handelt sich hierbei um ein gemeinsames Projekt des Sozialministeriums, der Regio-

naldirektion Bayern der Bundesagentur für Arbeit und der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. – vbw im Rahmen der Vereinbarung „Integration durch Ausbildung und Arbeit“ (s. hierzu auch Buchst b).

- Modellprojekt IdA Bayern-Turbo: Ziel des Projekts ist die Herstellung der Ausbildungsreife von jugendlichen Asylbewerbern mit hoher Bleibewahrscheinlichkeit durch Sprachförderung sowie Kompetenzfeststellung, Berufsorientierung, Vorbereitung auf die Ausbildung, Qualifizierung, Praktika und Begleitung. Hierbei handelt es sich ebenfalls um ein gemeinsames Projekt des Sozialministeriums, der Regionaldirektion Bayern der Bundesagentur für Arbeit und der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. – vbw im Rahmen der Vereinbarung „Integration durch Ausbildung und Arbeit“ (s. hierzu auch Buchst b)).
- Modellprojekt „Kurse zur Alphabetisierung für Asylbewerber“: Im Rahmen dieses Modellprojekts können zertifizierte Träger Alphabetisierungskurse für Asylbewerber anbieten. Ziel ist die Vermittlung von Lese- und Schreibkompetenzen in Kursen zu 100, 200 oder 300 Unterrichtseinheiten. Diese Kurse können von Asylbewerbern ab dem vollendeten 15. Lebensjahr in Anspruch genommen werden.
- Ehrenamtliche Deutschkurse: Der Freistaat Bayern unterstützt die breite, bereits vorhandene, ehrenamtlich tätige Basis. Ehrenamtlich durchgeführte Deutschkurse werden unter bestimmten Voraussetzungen mit einer Aufwandspauschale von je 500 Euro finanziell unterstützt. Die Durchführung und Organisation der ehrenamtlichen Deutschkurse und Sprachpatenprojekte übernimmt die Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen Bayern e.V. (Iagfa Bayern e.V.).
- Sofortprogramm „Lernen-Lehren-Helfen“: Im Rahmen dieses Programms werden Fortbildungen von ehrenamtlichen Kursleitern in der Arbeit mit der Online-Lernplattform „Deutsch-Uni Online (DUO)“ des Instituts für Deutsch als Fremdsprache der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) organisiert. Die ehrenamtlichen Kursleiter werden in die Lage versetzt, mithilfe der Onlineplattform individuell zugeschnittene Sprachkurse für Asylbewerber zu geben.
- Projekt „Computergestütztes Lernen für Geflüchtete“: Zweck des Projekts ist es, computergestütztes Lernen für Geflüchtete zu fördern. Dies betrifft also nicht ausschließlich die Sprachförderung, sondern geht weit darüber hinaus. Selbstverständlich ist aber auch die Sprachförderung wesentlicher Teil dieses Projektes. Zudem werden Synergieeffekte in Zusammenhang mit dem Sofortprogramm „Lernen-Lehren-Helfen“ nutzbar gemacht.

b) Auf IdA wurde unter Buchstabe a schon Bezug genommen. Wie oben erwähnt hat die Staatsregierung am 13.10.2015 mit der Bayerischen Wirtschaft und der Regionaldirektion Bayern der Bundesagentur für Arbeit die Vereinbarung „Integration durch Ausbildung und Arbeit“ unterzeichnet. Alle Beteiligten haben sich hier ganz maßgeblich mit eingebracht, denn Integration in Ausbildung eröffnet Lebenschancen. Sie ist damit nicht nur zentraler Baustein der sozialen Integration, sondern bedeutet auch Unabhängigkeit von staatlichen Transferleistungen. Dass Bayern damit einen guten Weg eingeschlagen hat, zeigt die Bewertung im Bildungsmonitor 2016. Das Institut der deutschen Wirtschaft Köln hat jüngst festgestellt, dass die gemeinsame Initiative der Bayerischen Staatsregierung

mit der bayerischen Wirtschaft und der Arbeitsverwaltung bundesweit ein herausragendes Beispiel zur Integration darstellt.

Die Staatsregierung hat sich im Rahmen dieser Vereinbarung zur Durchführung eigener Ausbildungsmaßnahmen verpflichtet, um die Tätigkeit der zuständigen Sozialleistungsträger – der Arbeitsagenturen und Jobcenter – zu flankieren. Hierbei handelt es sich um zusätzliche Mittel und nicht um Einsparungen in anderen Bereichen.

Die Maßnahmen zur Integration in Ausbildung sind im Einzelnen:

- Maßnahmen zur Sprachförderung: IdA 1000 und IdA Bayern Turbo. Auf die Ausführungen unter Buchst. a) wird Bezug genommen.
- Mit dem Programm „Fit for Work“ (Förderung von betrieblichen Ausbildungsstellen) werden aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Betriebe gefördert, die Jugendliche ausbilden, die einem besonderen Wettbewerb unterliegen. Zum förderfähigen Personenkreis zählen auch anerkannte Asylbewerber. Darüber hinaus sollen mit „Fit for Work für Geflüchtete“ junge Asylbewerber mit guter Bleibeperspektive und Geduldete aus Landesmitteln mit 2,64 Mio. Euro gefördert werden. Die Förderung soll zum Beginn des Ausbildungsjahres 2016 greifen.
- Für zusätzliche „Ausbildungsakquisiteure für Flüchtlinge“ sind 1,62 Mio. Euro vorgesehen. Die bereits genehmigten 25 Ausbildungsakquisiteure für Flüchtlinge (Stand 13.09.2016) sollen anerkannte jugendliche Flüchtlinge, junge Flüchtlinge mit guter Bleibeperspektive oder junge Geduldete, die peer-groups (Gruppen von jugendlichen Flüchtlingen, die sich an bestimmten Treffpunkten aufhalten und untereinander eine große Solidarität haben) und Familien pro-aktiv aufsuchen und über die Möglichkeiten einer Berufsausbildung informieren sowie Hilfestellungen leisten. Sie stehen aber auch für Betriebe, die diese Flüchtlinge ausbilden, als Ansprechpartner zur Verfügung und verfolgen einen Netzwerkansatz.

7. Wo werden derzeit Übergangs- oder Integrationsklassen an Realschulen und Gymnasien angeboten (bitte aufgeschlüsselt nach Standort und Schulart angeben)?

Übergangsklassen als Klassenform existieren ausschließlich an Grund- und Mittelschulen. Zur Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit geringen Deutschkenntnissen wurden an Realschulen sog. „SPRINT-Klassen“ (Sprachförderung intensiv) und an Gymnasien sog. „InGym-Kurse“ (Integration am Gymnasium) eingerichtet.

Im Schuljahr 2016/2017 sind an folgenden 17 Realschulen SPRINT-Klassen eingerichtet:

- Leopold-Ullstein-Realschule, Staatliche Realschule Fürth
- Geschwister-Scholl-Realschule, Staatliche Realschule Nürnberg II
- Johann-Pachelbel-Realschule, Staatliche Realschule Nürnberg III
- Staatliche Realschule Ergolding

- Staatliche Realschule Passau
- Ferdinand-von-Miller-Realschule, Staatliche Realschule Fürstenfeldbruck
- Johann-Andreas-Schmeller-Realschule, Staatliche Realschule Ismaning
- Staatliche Realschule Neubiberg
- Joseph-von-Fraunhofer-Schule, Staatliche Realschule München II
- Marieluise-Fleißer-Realschule, Staatliche Realschule München III
- Johann-Rieder-Realschule, Staatliche Realschule Rosenheim
- Staatliche Realschule Coburg I
- Albert-Schweitzer-Realschule, Staatliche Realschule Regensburg II
- Heinrich-von-Buz-Realschule, Staatliche Realschule Augsburg II
- Christoph-Probst-Realschule, Staatliche Realschule Neu-Ulm
- Ruth-Weiss-Realschule, Aschaffenburg
- Jakob-Stoll-Schule, Staatliche Realschule Würzburg.

Staatliche InGym-Kurse (Integration am Gymnasium) sind im Schuljahr 2016/2017 an folgenden Schulen eingerichtet:

- Wilhelm-Hausenstein-Gymnasium München
- Martin-Behaim-Gymnasium Nürnberg
- Werner-von-Siemens-Gymnasium Regensburg
- Peutingen-Gymnasium Augsburg
- Friedrich-Koenig-Gymnasium Würzburg

8. In welcher Form und in welchem Umfang gibt es eine staatliche Unterstützung von Modellen oder Maßnahmen zur Weiterbetreuung nach Erlangung des Schulabschlusses bis zum Antritt einer Ausbildungsstelle?

Im Rahmen des Bundesprogramms „Bildungsketten“ unterstützen Berufseinstiegsbegleiterinnen und Berufseinstiegsbegleiter insbesondere leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler der Mittel- und Förderschulen beim Übergang von der Schule in die berufliche Ausbildung. Die Berufseinstiegsbegleitung soll helfen, die Chancen der Schülerinnen und Schüler auf einen Ausbildungsplatz zu verbessern. Die Begleitung der Schülerinnen und Schüler beginnt i. d. R. in Jahrgangsstufe 8 und kann bis in das zweite Jahr der beruflichen Ausbildung hineinreichen. Dadurch wird zum einen der Einstieg ins Berufsleben erleichtert, zum anderen die Gefahr des Abbruchs der beruflichen Ausbildung reduziert.

Das Staatsministerium leistet Beiträge zur Fortbildung der Berufseinstiegsbegleiterinnen und -begleiter insbesondere durch die Weitergabe von Informationen, fachliche und organisatorische Hinweise und Vernetzung der Berufseinstiegsbegleitung mit den Schulen.

Die Kosten für die Berufseinstiegsbegleitung werden durch die Bundesagentur für Arbeit und aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) je zur Hälfte finanziert. Für die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten entstehen keine Kosten.

Anlage 1

	Summe Bestand begleitete und unbegleitete Minderjährige und junge Volljährige				Gesamt
	unter 16	16-17	volljährig* überwiegend 18-21	Gesamt	
	4.469	4.664	5.723	14.856	
	77	44	112	233	
	2.232	2.958	3.071	8.261	
	142	499	75	716	
	152	109	134	395	
	136	32	72	240	
	157	126	101	384	
	54	19	92	165	
	61	21	229	311	
	86	15	62	163	
	87	31	129	247	
	83	35	214	332	
	156	153	126	435	
	94	36	85	215	
	61	17	83	161	
	55	29	100	184	
	86	61	135	282	
	249	54	208	511	
	62	29	81	172	
	69	14	79	162	
	141	226	166	533	
	63	23	88	174	
	105	61	128	294	
	61	72	153	286	
	1.425	1.969	1.466	4.860	
	100	54	46	200	
	137	580	42	759	
	40	33	49	122	
	205	119	249	573	
	50	71	136	257	
	92	31	51	174	
	114	69	118	301	
	96	81	201	378	
	314	730	205	1.249	
	46	40	116	202	
	156	90	125	371	
	75	71	128	274	

	Bestand nur unbegleitete Minderjährige				Gesamt
	unter 16	16-17	volljährig*	Gesamt	
	1.173	3.987	1.709	6.869	
	10	32	10	52	
	759	2.581	1.472	4.812	
	126	492	34	652	
	26	87	12	125	
	4	13	2	19	
	74	117	2	193	
	1	6	9	16	
	2	14	3	19	
	0	2	2	4	
	9	19	13	41	
	2	18	7	27	
	0	132	10	142	
	7	25	1	33	
	7	12	5	24	
	7	21	8	36	
	11	51	35	97	
	10	14	19	43	
	3	17	3	23	
	5	4	4	13	
	53	203	25	281	
	6	10	10	26	
	41	52	10	103	
	10	65	13	88	
	402	1.796	68	2.266	
	19	43	8	70	
	96	574	19	689	
	18	28	2	48	
	34	80	8	122	
	17	56	2	75	
	30	28	1	59	
	6	51	3	60	
	17	64	11	92	
	128	712	7	847	
	9	33	3	45	
	21	71	0	92	
	7	56	4	67	

	Bestand nur begleitete Minderjährige und 18 - 21-jährige							Gesamt
	6	7 - 10	11 - 13	14 - 15	Summe 6-15	16-17	18-21	
	377	1.533	835	551	3.296	677	4.014	7.987
Oberbayern								
Ingolstadt KS	12	33	15	7	67	12	102	181
München KS	139	669	376	289	1.473	377	1.599	3.449
Rosenheim KS	1	7	6	2	16	7	41	64
Altötting LK	15	57	36	18	126	22	122	270
Bad Tölz-Wolfratshausen LK	13	64	35	20	132	19	70	221
Berchtesgadener Land LK	12	43	15	13	83	9	99	191
Dachau LK	9	21	14	9	53	13	83	149
Ebersberg LK	8	26	17	8	59	7	226	292
Eichstätt LK	13	42	18	13	86	13	60	159
Erding LK	12	38	19	9	78	12	116	206
Freising LK	14	39	17	11	81	17	207	305
Fürstenfeldbruck LK	22	64	48	22	156	21	116	293
Garmisch-Partenkirchen LK	14	42	20	11	87	11	84	182
Landsberg a. Lech LK	8	24	14	8	54	5	78	137
Miesbach LK	2	27	11	8	48	8	92	148
Mühldorf a. Inn LK	5	37	18	15	75	10	100	185
München LK	26	105	77	31	239	40	189	468
Neuburg-Schrobenhausen LK	8	24	16	11	59	12	78	149
Pfaffenhofen a. d. Ilm LK	4	41	12	7	64	10	75	149
Rosenheim LK	13	41	20	14	88	23	141	252
Starnberg LK	7	29	10	11	57	13	78	148
Traunstein LK	9	34	13	8	64	9	118	191
Weilheim-Schongau LK	11	26	8	6	51	7	140	198
Niederbayern	155	459	246	163	1.023	173	1.398	2.594
Landshut KS	7	37	23	14	81	11	38	130
Passau KS	10	20	6	5	41	6	23	70
Straubing KS	6	10	6	0	22	5	47	74
Deggendorf LK	22	67	47	35	171	39	241	451
Dingolfing-Landau LK	3	14	9	7	33	15	134	182
Freyung-Grafenau LK	11	29	18	4	62	3	50	115
Keilheim LK	18	47	27	16	108	18	115	241
Landshut LK	16	38	15	10	79	17	190	286
Passau LK	32	82	38	34	186	18	198	402
Regen LK	4	16	9	8	37	7	113	157
Rottal-Inn LK	16	65	33	21	135	19	125	279
Straubing-Bogen LK	10	34	15	9	68	15	124	207

Quelle: IIMVS

Stand 31.08.2015

Stand 31.08.2015

Quelle: Ref. IIS
Stand 31.08.2015

Anlage 1

	6	7 - 10	11 - 13	14 - 15	Summe 6-15	16-17	18-21	Gesamt
Oberpfalz	163	628	373	221	1.385	196	997	2.578
Amberg KS	7	28	17	11	63	13	43	119
Regensburg KS	37	156	90	69	352	67	242	661
Weiden i.d.OPf. KS	4	22	5	7	38	6	42	86
Amberg-Sulzbach LK	15	61	32	22	130	19	71	220
Cham LK	13	61	22	15	111	11	110	232
Neumarkt i.d.OPf. LK	12	51	24	15	102	12	82	196
Neustadt a.d.Waldnaab LK	20	57	51	19	147	15	79	241
Regensburg LK	21	74	65	24	184	17	129	330
Schwandorf LK	27	91	49	31	198	31	141	370
Tirschenreuth LK	7	27	18	8	60	5	58	123
Oberfranken	147	514	317	193	1.171	187	904	2.262
Bamberg KS	11	36	38	24	109	13	84	206
Bayreuth KS	22	65	40	30	157	47	218	422
Coburg KS	9	22	19	14	64	14	43	121
Hof KS	5	25	13	11	54	16	50	120
Bamberg LK	9	28	22	9	68	8	88	164
Bayreuth LK	10	43	25	12	90	14	49	153
Coburg LK	18	54	29	15	116	10	31	157
Forchheim LK	19	60	40	16	135	16	76	227
Hof LK	14	44	24	11	93	11	59	163
Kronach LK	12	24	14	13	63	5	21	89
Kulmbach LK	10	63	35	20	128	14	38	180
Lichtenfels LK	3	17	8	10	38	5	91	134
Wunsiedel i.Fichtelgebirge LK	5	33	10	8	56	14	56	126
Mittelfranken	288	1.050	635	375	2.348	419	1.993	4.760
Ansbach KS	4	16	6	4	30	7	54	91
Erlangen KS	15	37	23	12	87	13	54	154
Fürth KS	11	37	25	14	87	17	52	156
Nürnberg KS	86	293	172	93	644	106	492	1.242
Schwabach KS	5	7	13	5	30	6	28	64
Ansbach LK	30	99	71	43	243	38	71	352
Erlangen-Höchstadt LK	5	29	22	10	66	15	227	308
Fürth LK	56	209	126	89	480	102	522	1.104
Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim LK	20	64	31	25	140	21	60	221
Nürnberg Land LK	13	59	38	16	126	31	153	310
Roth LK	26	118	74	44	262	47	245	554
Weißenburg-Gunzenhausen LK	17	82	34	20	153	16	35	204

	unter 16	16-17	volljährig*	Gesamt
	101	323	41	465
	7	22	4	33
	33	111	12	156
	2	36	1	39
	24	35	4	63
	1	10	1	12
	1	4	4	9
	18	69	8	95
	11	15	3	29
	3	6	4	13
	1	15	0	16
	60	347	70	477
	0	27	12	39
	5	32	13	50
	7	19	5	31
	5	16	5	26
	0	23	0	23
	13	33	5	51
	1	22	3	26
	0	13	4	17
	21	69	6	96
	2	35	4	41
	1	11	7	19
	5	26	6	37
	0	21	0	21
	156	471	178	805
	3	9	3	15
	2	13	5	20
	6	34	6	46
	94	180	95	369
	3	24	1	28
	2	10	3	15
	4	32	7	43
	26	96	30	152
	2	11	4	17
	11	29	19	59
	2	30	3	35
	1	3	2	6

	unter 16	16-17	volljährig*	Gesamt
	1.486	519	1.038	3.043
	70	35	47	152
	385	178	254	817
	40	42	43	125
	154	54	75	283
	112	21	111	244
	103	16	86	205
	165	84	87	336
	195	32	132	359
	201	37	145	383
	61	20	58	139
	1.231	534	974	2.739
	109	40	96	245
	162	79	231	472
	71	33	48	152
	59	32	55	146
	68	31	88	187
	103	47	54	204
	117	32	34	183
	135	29	80	244
	114	80	65	259
	65	40	25	130
	129	25	45	199
	43	31	97	171
	56	35	56	147
	2.504	890	2.171	5.565
	33	16	57	106
	89	26	59	174
	93	51	58	202
	738	286	587	1.611
	33	30	29	92
	245	48	74	367
	70	47	234	351
	506	198	552	1.256
	142	32	64	238
	137	60	172	369
	264	77	248	589
	154	19	37	210

Anlage 2

	6	7 - 10	11 - 13	14 - 15	Summe 6-15	16-17	18	19-21	Summe 16-21	Gesamt
Oberpfalz	220	822	553	282	1.877	324	209	1.139	1.672	3.549
Amberg KS	17	60	44	22	143	23	15	77	115	258
Regensburg KS	35	112	82	41	270	46	43	171	260	530
Weiden i.d.OPf. KS	12	45	16	13	86	13	12	79	104	190
Amberg-Sulzbach LK	22	76	48	18	164	39	18	106	163	327
Cham LK	27	110	63	36	236	42	25	117	178	414
Neumarkt i.d.OPf. LK	19	70	67	27	183	36	25	135	202	385
Neustadt a.d.Waldnaab LK	18	61	34	22	135	20	17	81	118	253
Regensburg LK	33	121	95	49	298	43	22	158	223	521
Schwandorf LK	26	112	77	32	247	40	21	143	204	451
Tirschenreuth LK	11	55	27	22	115	22	11	72	105	220
Oberfranken	204	772	466	258	1.700	265	224	1.011	1.500	3.200
Bamberg KS	25	106	71	32	234	39	50	181	270	504
Bayreuth KS	7	41	24	11	83	20	17	56	93	176
Coburg KS	12	35	26	14	87	16	14	60	90	177
Hof KS	19	50	29	19	117	25	21	103	149	266
Bamberg LK	16	55	28	19	118	21	13	110	144	262
Bayreuth LK	13	49	30	19	111	12	14	57	83	194
Coburg LK	22	71	51	21	165	23	16	40	79	244
Forchheim LK	15	104	56	30	205	22	14	98	134	339
Hof LK	20	54	35	22	131	15	7	57	79	210
Kronach LK	13	45	20	19	97	13	6	44	63	160
Kulmbach LK	15	63	37	15	130	17	19	41	77	207
Lichtenfels LK	15	45	23	22	105	17	12	72	101	206
Wunsiedel i. Fichtelgebirge LK	12	54	36	15	117	25	21	92	138	255
Mittelfranken	436	1.605	963	569	3.573	587	551	2.712	3.850	7.423
Ansbach KS	6	28	11	6	51	14	12	101	127	178
Erlangen KS	26	132	88	36	282	39	39	187	265	547
Fürth KS	32	109	71	47	259	39	71	274	384	643
Nürnberg KS	152	589	343	213	1.297	233	161	1.090	1.484	2.781
Schwabach KS	11	24	12	11	58	16	7	42	65	123
Ansbach LK	50	191	106	64	411	57	52	178	287	698
Erlangen-Höchststadt LK	20	64	42	20	146	30	30	173	233	379
Fürth LK	21	48	38	18	125	11	39	107	157	282
Neustadt a.d.Aisch-Bad Windshe	40	103	64	33	240	40	15	82	137	377
Nürnberg Land LK	26	123	73	47	269	41	55	183	279	548
Roth LK	17	76	49	38	180	38	56	222	316	496
Weißenburg-Gunzenhausen LK	35	118	66	36	255	29	14	73	116	371

	u16	16-17	volljährig	Gesamt
Oberpfalz	82	474	238	794
Amberg KS	4	21	14	39
Regensburg KS	22	102	68	192
Weiden i.d.OPf. KS	2	38	19	59
Amberg-Sulzbach LK	9	58	13	80
Cham LK	6	60	19	85
Neumarkt i.d.OPf. LK	2	32	31	65
Neustadt a.d.Waldnaab LK	9	56	37	102
Regensburg LK	13	55	6	74
Schwandorf LK	9	27	21	57
Tirschenreuth LK	6	25	10	41
Oberfranken	106	462	236	804
Bamberg KS	21	38	36	95
Bayreuth KS	3	39	30	72
Coburg KS	6	38	14	58
Hof KS	4	30	2	36
Bamberg LK	15	45	50	110
Bayreuth LK	10	38	22	70
Coburg LK	11	58	17	86
Forchheim LK	15	48	0	63
Hof LK	6	41	18	65
Kronach LK	3	16	4	23
Kulmbach LK	2	26	33	61
Lichtenfels LK	7	18	9	34
Wunsiedel i. Fichtelgebirge LK	3	27	1	31
Mittelfranken	129	669	395	1193
Ansbach KS	6	30	15	51
Erlangen KS	3	37	28	68
Fürth KS	18	52	52	122
Nürnberg KS	33	183	118	334
Schwabach KS	4	20	17	41
Ansbach LK	11	46	38	95
Erlangen-Höchststadt LK	5	53	34	92
Fürth LK	12	62	40	114
Neustadt a.d.Aisch-Bad Windshe	9	44	9	62
Nürnberg Land LK	23	71	39	133
Roth LK	5	48	0	53
Weißenburg-Gunzenhausen LK	0	23	5	28

	u16	16-17	volljährig	Gesamt
Oberpfalz	1.959	798	1.586	4.343
Amberg KS	147	44	106	297
Regensburg KS	292	148	282	722
Weiden i.d.OPf. KS	88	51	110	249
Amberg-Sulzbach LK	173	97	137	407
Cham LK	242	96	161	499
Neumarkt i.d.OPf. LK	185	74	191	450
Neustadt a.d.Waldnaab LK	144	76	135	355
Regensburg LK	311	98	186	595
Schwandorf LK	256	67	185	508
Tirschenreuth LK	121	47	93	261
Oberfranken	1.806	727	1.471	4.004
Bamberg KS	255	77	267	599
Bayreuth KS	86	59	103	248
Coburg KS	93	54	88	235
Hof KS	121	55	126	302
Bamberg LK	133	66	173	372
Bayreuth LK	121	50	93	264
Coburg LK	176	81	73	330
Forchheim LK	220	70	112	402
Hof LK	137	56	82	275
Kronach LK	100	29	54	183
Kulmbach LK	132	43	93	268
Lichtenfels LK	112	35	93	240
Wunsiedel i. Fichtelgebirge LK	120	52	114	286
Mittelfranken	3.702	1.256	3.658	8.616
Ansbach KS	57	44	128	229
Erlangen KS	285	76	254	615
Fürth KS	277	91	397	765
Nürnberg KS	1.330	416	1.369	3.115
Schwabach KS	62	36	66	164
Ansbach LK	422	103	268	793
Erlangen-Höchststadt LK	151	83	237	471
Fürth LK	137	73	186	396
Neustadt a.d.Aisch-Bad Windshe	249	84	106	439
Nürnberg Land LK	292	112	277	681
Roth LK	185	86	278	549
Weißenburg-Gunzenhausen LK	255	52	92	399

